

Tübingen, den 8. Mai 1956

Beantwortet:  
26. 5. 56.

Meine liebe Tante Margrit, Krista und  
Felein!

Noch habe ich den Tag, den  
ich mit Euch verbringen durfte in  
so schöner Erinnerung, dass es mich  
drängt Euch lieben Drei ein Brief-  
lein zu schreiben. Am Sonntag  
früh mußte ich natürlich gleich  
berichten und Ultri konnte mir  
so richtig nachfühlen wie glück-  
lich ich war, wieder einmal mit  
Euch zusammen gewesen zu sein,  
durchs Haus und den Garten  
zu wandern, in dem wir so viele  
herzliche Stunden in unserer  
Kindheit verbracht haben. Ich  
habe auch von Euren groß ange-  
legten Urban erzählt und in  
Einzelheiten beschrieben wie schön  
jetzt alles wird. Die neue Küche  
mit dem wunderbar großen  
Fenster hatte es mir sehr angetan.  
Aber ganz besonders glücklich  
war ich halt darüber, daß ich  
nach so langer Zeit wieder bei  
Euch sein durfte daß ich nach  
ungefähr fünf Jahren endlich (!)  
Krista wieder gesehen habe, und  
daß wir uns alle so mächtig ver-

Stunden haben.

Krista ist ja noch ganz die Alte und sieht blendend aus. Das blaue Kostüm steht ihr famos. Ich bin ehrlich begeistert von ihr. - Multi sagt, ich hätte so strahlend und fröhlich erzählt wie schon lange nicht mehr, und ich muß gestehen, daß ich ganz erregt war und noch in der Nacht von Euch träumte. Jelt, das klingt komisch, aber es war halt ein Erlebnis für mich. - Karl ist begeistert von Euch allen. Er lächelt sich gut vorstellen, daß wir in so einem herrlichen Farbenwunderwall gespielt hätten.

Ich habe gerade eine lange Mittagspause - drei Stunden - und sitze im Garten wo es jetzt grünt und blüht. Da kann ich so nett mit Euch plaudern. Unsere Wille ist auch dabei, sie darf ja nicht fehlen und schickt natürlich viele Katzenquipse an Euer schönes Wälderlein. Sind die Jungen schon da?

Heute Abend gehe ich in ein  
Klavierkonzert mit Monique  
Haas. Ihr kommt sie sicher. Es  
verspricht sehr schön zu wer-  
den. Unser Chef belohnt immer  
so geschickte Freisitzer und  
dann fällt ab und zu auch  
für uns was ab.

Den Sonntag haben wir  
noch nett verbracht. Karl und  
ich unternahmen eine Wan-  
derung nach Bahen entzinger  
durch ein entzindendes Täl-  
chen. Er war gut gelaunt wo-  
rüber ich froh war. (Das ist  
leider nicht immer der Fall.)

Jetzt, Ihr laßt von Euch  
hören, wenn die Renovierungs-  
arbeiten so weit gediehen sind,  
daß Ihr für kurze Zeit mal  
nach Teubingen kommen  
könnt. Es werde ich dann un-  
ser neues schönes Freibad vor-  
führen.

Mutti und die Familie  
lassen herzlich grüßen, doch seid  
für heute ganz besonders lieb  
gegrüßt

von

Euer

Ellen